

gedanken der natur

edelweiss 1 paradiso

kunstkolonie 2014

gedanken der natur

naturhotel***
edelweiss
wagrain
österreich

1

galerie

paradiso
rab
kroatien

kunstkolonie 2014

Österreich und Kroatien sind durch viele geschichtliche, sozialpolitische und kulturelle Übereinstimmungen verbunden. Sie gehörten einst zum selben Staat, teilten dieselbe Kultur, die kroatische Intelligenz schulte sich in den Wiener Hochschulen und wir zogen zusammen in den Krieg.

In manchen Segmenten des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens arbeiten Österreich und Kroatien heute noch zusammen. Aus diesem Grunde ist auch die Zusammenarbeit der Galerie Makek-Paradiso, mit Standort auf der wunderschönen Insel Rab in Kroatien und des Hotels Edelweiss aus Wagrain in Österreich nicht verwunderlich. Somit entstand aus dem Zusammenschluss der erfolgreichen kroatischen Künstlertätigkeit und des österreichischen touristischen Gastgewerbes, das gesunde und ökologisch nachhaltige Urlaube von Qualität anbietet, das künstlerisch-kulturelle Projekt unter dem Namen „Gedanken der Natur“, mit dem Vorhaben, das Touristenangebot durch ein künstlerisch-malerisches Programm zu bereichern. Dieses österreichische „grüne Paradies“ wählt dementsprechend als Partner das kroatische „blaue Paradies“ aus - die erfahrene Galerie Makek-Paradiso, die dieses Jahr 15 Jahre erfolgreicher organisatorischer Tätigkeit und Ausstellungstätigkeit feiert und somit beständig auf den Belang der Künstlertätigkeit in der Darstellung und Exportwerbung des eigenen Landes und dessen Präsentation als unausbleiblicher Teil des Touristenangebotes hindeutet.

Die Gemäldegalerie Makek-Paradiso entschloss ihre reiche Erfahrung und erfolgreiche Tätigkeit als sorgfältig durchdachtes und engagiertes Austauschprojekt inländischer und ausländischer künstlerischer Erfahrung unter dem Namen **Kunstansiedlung Paradiso** anzubieten, bzw. in eine interessante gastwirtschaftliche Geschichte umzusetzen, in der Mensch und Natur wieder eng befreundet sind – und dies ist das Hotel Edelweiss. Zehn Maler haben im Zentrum dieser Alpenschönheit, im inspirativen Salzburger Gebiet und der romantischen grünen Spa-Oase ihre Sorgen gelassen, einen Pinsel in die Hand genommen und ihre eigenen Eindrücke von der märchenhaften Wagrainer Landschaft an die Leinwand übertragen.

Die gewonnenen „Gedanken der Natur“ haben wir Zlatko Kauzlaric Atač, Robert Budor und Valentina Supanz aus Kroatien, Andreas Pytlik und Ernst Heckelmann aus Deutschland, Zoe Guglielmi aus Österreich, Nina Stoupina aus Belgien, Urška Mazej aus Slowenien, Massimo Lomi aus Italien und Matej Fabian aus der Slowakei zu verdanken.

Zlatko Kauzlaric Atač fertigte sein Werk in erkennbarer Umgangsform, mit lebenskräftiger Geste

kontrolliert durch eine vorgegebene Figur. Mit langen, neurotischen Pinselstrichen verzeichnete er die Unbeständigkeit der sich bewegenden Form. Sein Motiv ist immer eine konkrete Person und zwar nicht selten eine bekannte Persönlichkeit, wie beispielsweise die namhafte Skirennläuferin Janica Kostelić oder jemand aus seinem Bekanntenkreis. Seine Akten im Wasser sind ebenso berühmt und stellen ein Thema dar, zu dem der Künstler immer wieder eifrig zurückkehrt. Dabei tauscht er Zeichnungen durch klare malerische Behandlung und formbildende Farben aus.

Zoe Guglielmi wählte ebenso eine weibliche Figur aus. Sie ergänzte ihr Portrait mit der wundersamen Wagrainer Szenographie, indem sie ihre Bilder mit einer für diese Landschaft charakteristischen surrealen Atmosphäre und starken Symbolik ausfüllte. Dies ist ihre persönliche Geschichte, ein wiedererlangtes Stück vom verlorenen Paradies, das von wunderbarer Natur und verschiedenen Tierarten unter dem Mantel klarer Illusionen geprägt ist.

Niemand kann der Alpenlandschaft widerstehen. **Robert Budor** fasst sie sinnbildlich zusammen und setzt sie in einen meditativen Raum um, in dem die klassische Aufteilung auf Himmel und Erde ausbleibt. Sein Werk entstand mithilfe geschichteter Ausiebung von silberner Weiße, aus der ein klares und blendendes Licht ausströmt.

Die Landschaft von **Nina Stoupina** implementiert eine emotionelle Verbindung mit dem Motiv, das in das Mittelfeld ihrer Bilder als Symbol und als prozessuale Spur versetzt wurde. Ihre Landschaft ist der thematische Anhaltspunkt künstlerischer Forschung. Sie ist sowohl das Thema als auch der Ausgangspunkt, der vielen strukturellen Erfragungen dient wie beispielsweise der Erfragung des Gegensatzes vom Hellen und Dunklen, des Striches, der Konsistenz der Blei- oder Kohlestiftspur und der Einheit, die sie auf Widerspielen aufbaut.

Der Augenpunkt von **Valentina Supanz** befindet sich in der Mitte zweier Bilder. Sie versetzt ihre Faszination mit der Wagrainer Grüne von einer Leinwand auf die andere und „reicht“ den Gebirgszug mit feinen, ausgeglichenen Pinselstrichen und einer Farbgradation von Grün und Licht.

Die Alpen von **Ernst Heckelmann** sind nicht grün. Sie sind sein dauerhafter, inspirativer Anhaltspunkt, ein Basismotiv, das er immer mit der Kombination von Weiß und Blau auf die Leinwand versetzt. Er malt sehr schnell und schneidet somit das Bild mit kräftigen, gestikulierenden Strichen und schreibt dabei oft den Gemäldetitel auf das Gemälde selbst.

Die malerischen Farbensationen von **Andreas Pytlik** sind von geistreichen Gemäldetiteln

begleitet. Der Meister der Kolorierung, erkennbar an seinen spielerischen Titeln, erfragt auch dieses Mal die Farbensemantik. Obwohl ihre Prinzipien eine elementare Rolle spielen und in die Kunstwesenheit selbst eindringen ist Pytliks malerischer Ausgangspunkt eher natürlich und immer grün.

Matej Fabian „spielt“ dagegen durchdacht mit einer reinen Palette von Grün, Blau, Rot und Gelb. Seine primäre Inspiration schöpft er aus architektonischen Räumen, bzw. interessanten Holzkonstruktionen, die wie druckgraphische Abzüge wirken. Diese integriert Fabian auch tatsächlich in seine Gemälde. Er baut sein Bergmotiv mit Elementen, die Abdrücke materialer Gegenstände darstellen. Er verwendet beispielsweise in Farbe eingetauchte Holzleisten und macht anschließend von ihnen Abdrücke auf der Leinwand.

Auch **Urška Mazej** „baut“ und konstruiert ihre Bilder. Ihr malerisches Hauptmedium ist die Technik der Collage, die ihr ermöglicht, verschiedene Elemente in eine neue visuelle Einheit zusammenzuziehen. Sie werden aus ihrer Quelle rausgerissen oder herausgeschnitten, in einen neuen Kontext gestellt und werden somit zum Baumaterial für neue Gegenständlichkeiten. Assoziative Wiedergaben vorhandener Räume von denen die Künstlerin umgeben war, z.B. von der für die Alpen charakteristischen Holzarchitektur, den Bergen oder den tiefen Schluchten, vom Himmel, vom Wasser und der üppigen grünen Vegetation.

Keineswegs assoziativ, sondern überaus realistisch überliefert **Massimo Lomi** seine Eindrücke aus den Alpen auf eine Holzunterlage. Er kennzeichnete seine Teilnahme mit Bildern einer horizontal gedehnten Wagrain Landschaft und fasste die Wintergeschichte mit Bleiweiß und warmen, erdfarbenen Ockertönen zusammen sowie einem dazugehörigen Holzrahmen auf dem er mit eingedrucktem Titel ausrichten lässt: „Der Himmel zeichnet die Natur“.

Sanda Stanaćev Bajzek, Kunsthistorikerin

The Thoughts of Nature

There are numerous historical, socio-political and cultural congruencies between Austria and Croatia. The two countries were part of the same state, they shared the same culture, they went to wars together, Croatian intelligentsia was educated in Viennese institutions of higher education.

Even today, they work and act together in many segments of economy and culture. Thus it is no surprise that the gallery Makek-Paradiso from the beautiful island of Rab and Hotel Edelweiss from Wagrain decided to collaborate. Their collaboration resulted in a cultural-artistic project “The Thoughts of Nature”, developed as the fusion of a successful Croatian fine arts enterprise and an Austrian tourist industry representative of healthy and ecologically sustainable quality holidaymaking. The aim of the collaboration is to enrich the tourist offer with a fine arts programme. This Austrian “green paradise” has chosen as its partner the Croatian “blue paradise” – an expert gallery Makek-Paradiso that marks fifteen years of its successful activity in organisation of exhibition shows, accentuating the importance of artistic engagement in the presentation and promotion of one’s country, as well as its unavoidable presence in the country’s tourist offer. Makek-Paradiso gallery decided to make available and implement its rich experience and successful operation in the form of a carefully designed and committed project “**Art Colony Paradiso**” into an interesting tourist context where man and nature go back to being close friends – Hotel Edelweiss. In the midst of Alpine beauty, in the inspiring Salzburg countryside, in this romantic green “spa oasis”, ten painters dropped their mundane worries, took up their brushes and paints and transferred onto the canvas their impressions of the magical Wagrain landscape – their “thoughts of nature”: Zlatko Kauzlaric Atac, Robert Budor and Valentina Supanz from Croatia, Urška Mazej from Slovenia, Matej Fabian from Slovakia, Zoe Guglielmi from Austria, Andreas Pytlik and Ernst Heckelmann from Germany, Nina Stoupina from Belgium and Massimo Lomi from Italy.

Zlatko Kauzlaric Atac did so in his recognisable manner, with a powerful gesture controlled by the given figure and with an extended, neurotic stroke, recording the instability of form in motion. His motif is always a particular person, often from the public sphere, such as the great Croatian skier Janica Kostelic, or from his personal life, such as nudes in water, which is a recurrent theme to which he obsessively returns, replacing drawing by a pure painterly treatment, by paint that builds the form.

Zoe Guglielmi also chooses a female figure, but she adds to her portrait the amazing Wagrain scenography, filling her paintings with the characteristic surreal atmosphere and powerful

symbolism. This is her personal story, a recovered piece of Paradise lost, populated by magical nature and animal species as visible illusions.

No one can resist Alpine scenery. **Robert Budor** sums it up artistically and transforms it into a meditative space without the traditional division between the sky and the ground. It evolved as a layered emission of silvery whiteness, glittering with pure, blinding light.

The landscape of **Nina Stoupina** implies an emotional link with the motif, which is transposed onto the field of her paintings as a sign, as a trace-in-process. Her landscape is a thematic foothold for a painterly exploration. It is the theme, but also the starting point for numerous structural questionings, for juxtaposing the light and the dark, for the stroke, the thickness of the pencil or charcoal pencil trace, for the whole she builds out of the play of opposites.

The viewpoint of **Valentina Supanz** is located in-between two paintings. She transfers her fascination with Wagrain flora from one canvas to the other, arranging her mountain range by sophisticated, well-balanced strokes and a tonal gradation of green and the light.

Ernst Heckelmann's Alps are not green. They are his continual source of inspiration, a fundamental motif always carried over onto the canvas as a combination of white and blue. He paints quickly, cutting the painting with strong gestural strokes and frequently inscribing its title into the canvas itself.

Witty titles accompany the coloristic sensations of **Andreas Pytlík**. A master of colour, known for playful titles of his paintings, he continues his explorations of colour semantics. Even though its principles are more elementary, and concern the very essence of painting, the origin of Pytlík's painterly gesture is still natural, and always green.

Matej Fabian deliberately plays with a clean palette: green, blue, red and yellow. He is primarily inspired by architectural spaces, now including interesting wooden constructions that look like they have been made by graphic printing. Indeed, that is what Fabian does. He constructs his alpine motif with elements that are impressions of actual material objects, such as wooden laths, which he immerses in paint and then imprints onto the canvas.

Urška Mazej also builds and constructs her paintings. Her primary medium is collage, in which she brings together different elements that build up a new visual whole. Cut out and extracted from their original contexts and placed in new ones, these elements become building blocks of

new realities – associative reproductions of actual spaces surrounding the author, such as alpine wooden architecture, the mountains and deep gorges, the sky, the water and lush green vegetation.

In no way associatively, but entirely realistically, **Massimo Lomi** transfers his alpine impressions onto wood. He contributed to the project with paintings of Wagrain landscape stretched into long horizontal lines. Using tones of warm earthen ochre and leaden white, he rounds off his winter story with a wooden frame, imprinting into it a title that sends the message: "Der Himmel Zeichnet die Natur".

Sanda Stanačev Bajzek, art historian

Er wurde 1945 in Koprivnica, in Kroatien geboren. Nachdem er sein Abitur am Gymnasium machte, hatte er sich an der Kunstakademie Zagreb immatrikuliert. Während seines Studiums schloss er sich einem experimentellen Studententheater an. Er erwarb sein Diplom unter der Leitung von Prof. Miljenko Stančić und begann gleich im Anschluss daran in der Kunstwerkstatt des Meisters und Professors Krsto Hegedušić zu arbeiten. Im Jahr 1973 wird er zum Assistenten an der Kunstakademie Zagreb, wo er heute noch als Professor arbeitet und wo er eine Zeit lang auch die Funktion des Dekans ausübte. Neben der Malerei und der Graphik arbeitete er auch als Szenograf und Kostümbildner und machte bei etwa hundert in- und ausländischen Theaterprojekten mit sowie einigen Film- und Fernsehprojekten. Er ist ebenso der Autor einiger malerischer Eingriffe in öffentlichen Räumen. Im Jahr 1996 wird seine Monografie von Tonko Maroević veröffentlicht. Er gewann viele Kunst- und Szenografiepreise sowie den Orden der **Danica Hrvatska** mit Abbild von Marko Marulić für seine kulturellen Leistungen. Seine Existenz auf dem Gebiet der Malerei wurde von vielen Werken gekennzeichnet – von den ersten, die während seiner Tätigkeit in der Gruppe **Biafra** (seit 1970) entstanden, von den Portraits bekannter Persönlichkeiten in expressiver Bewegung sowie von einigen Akten und Selbstakten. Seit dem Anfang an erbt der Autor das Gefühl für den Ausdruck des Augenblicks, den Rhythmus, die Bewegung und das charakteristische künstlerische Engagement. Sein momentanes malerisches Anliegen sind in Wasser eingetauchte Akte, in denen die Zeichnung gegen eine Domination der reinen malerischen Farbenbehandlung der Unterlage ausgetauscht wird und somit die ganzheitliche Virtuosität des eminenten Meisters enthüllt. Er unterdrückt seinen Ausdruck nicht mit figurativen Darstellungen.

Born in Koprivnica in 1945. After completing secondary education he enrolls in the Academy of Fine Arts in Zagreb. During his studies he takes part in the activities of the Experimental Student Theatre. He graduated in the class of Professor Miljenko Stančić and immediately joined the master workshop of Professor Krsto Hegedušić. In 1973 he became an assistant professor at the Academy of Fine Arts in Zagreb where he still works, and has been a dean for a period of time. As well as in painting and graphics, he works extensively in set and costume design, and has worked on a hundred of theatre projects in Croatia and abroad, as well as on a number of film and television projects. He has authored several artistic interventions in public spaces. In 1996 Tonko Maroević published Atač's monograph. Atač has received numerous painting and set design awards, as well as the Order of **Danica Hrvatska** for his contributions to cultural heritage. His presence in painting has been marked by a range of artworks – from early works created during his activity in **Biafra** Group (since 1970), to portraits of famous people engaged in expressive movement, to nudes and numerous self-portraits in the nude. From the very outset this painter has possessed a sense for the expression of the moment, rhythm and movement, and a typical artistic commitment. Atač's current painterly preoccupations are nudes submerged in water, which reveal how drawing is replaced by the domination of a purely painterly treatment of the canvas, revealing the virtuosity of the eminent master who does not confine the expression to representational formulations.



Zlatko Kauzlarić Atač

Janica, Acryl auf Leinwand, 73 cm x 100 cm

Janica, acrylic on canvas, 73 x 100 cm



Zlatko Kauzlarić Atač

Das Mädchen taucht, Acryl auf Leinwand, 73 cm x 100 cm

A Girl Diving, acrylic on canvas, 73 x 100 cm

Er wurde 1954 in Zagreb geboren und erwarb sein Diplom an der Kunstakademie Zagreb unter der Leitung von Prof. Šime Perić. Er arbeitete in der Kunstwerkstatt der Professoren Lj. Ivančić und N. Reiser und ist heutzutage als freier Künstler tätig. Neben der Malerei beschäftigt sich Budor auch mit Buchausstattung und Theaterdesign. Er organisierte mehr als 20 eigenständige Ausstellungen und nahm an vielen kollektiven Ausstellungen, Symposien und Künstlerkolonien teil. In den Jahren 2003 und 2005 nahm er am vierten und fünften Interbalkanischen Symposium für visuelle Künste teil und präsentierte Kroatien auf der Insel Samothraki. Im Jahr 2008 gewann er den Preis **Pasionska baština**. Budors Malerei kennzeichnet ein Paysage intime, das in geschichteten Aussiebungen von Farbe entstand, fast monochromatische Felder in denen Weiß als betonte Ausnahme, als Relief oder etwa als Punkt des puren malerischen Ausdrucks auftaucht. Sein Paysage ist eine Räumlichkeit abstrakter malerischer Tätigkeit sowie ein Symbol der Geistigkeit, Fantasie und Virtualität.

Robert Budor was born in Zagreb in 1954. He received a degree in painting from the Academy of Fine Arts in Zagreb in the class of Professor Šime Perić. He has worked with the workshops of Professors Ivančić and Reiser. He now works as an independent artist, and apart from painting also works in book illustration and theatrical set design. Budor has exhibited in more than twenty individual and numerous group exhibitions, symposia and colonies. In 2003 and 2005 he participated in the 4th and 5th Inter-Balkan Symposiums on visual arts held on the island of Samothraki, representing Croatia. He received a **Passion Heritage** Award in 2008. Budor's painting is characterised by intimate landscapes created through layered emanations of colour, almost monochrome surfaces in which white appears as a pronounced exception, as relief, as well as a site of pure painterly gesture. His landscape is an area of abstract artistic engagement, but also one of the spirit, of imagination and of the virtual.



Robert Budor

Bergen 1, Acryl auf Leinwand, 73 cm x 100 cm

Mountains 1, acrylic on canvas, 73 x 100 cm



Robert Budor

Bergen 2, Acryl auf Leinwand, 73 cm x 100 cm

Mountains 2, acrylic on canvas, 73 x 100 cm

Er wurde 1979 in Banska Bystrica geboren, wo er heute noch wohnt. Von 2005 bis 2011 studierte er an der Abteilung für Malerei und andere Medien, an der Kunstakademie in Bratislava, unter der Leitung von Prof. Ivan Csudaj und erwarb sein Diplom mit dem Zyklus **Predator**. Er macht anschließend mit seiner Schulung weiter, momentan in Form eines Doktorstudiums im Grafik-Kabinett des Dr. Stanislav Buban. Er wurde zum Finalisten des jährlichen Malerwettbewerbs in den Jahren 2011, 2012 und 2013 ausgewählt und zum slowakischen Vertreter des **Henkel Art Awards**. Fabian stellt sich anhand von anerkannten eigenständigen Ausstellungen in Bratislava, Prag und Zlín vor. Sein Werk wurde ebenso auf internationalen juriierten Ausstellungen präsentiert, wie z.B. der **Dvorak Sec Contemporary** in Prag und **No Borders – Appeal to Heaven** im Jahr 2011 sowie in der Stadtgalerie Bratislava. Er ist oft von architektonischen Räumen industrieller Flugzeughallen inspiriert, die er in Ausstellungsräume umgestaltet und denen er seine Bilder thematisch und morphologisch anpasst. Dämonen und höllische Gestalten, Skelette und Fledermäuse gehören oft zu seinen Akteuren, die er auf die Leinwand mit dunklem Magma aus Farbe und expressivem Ausdruck überliefert. Seine Gemälde wirken wie druckgraphische Abzüge, weil einige Elemente mit denen er das Bild konstruiert eigentlich Abdrücke wirklicher, materialer Gegenstände sind, wie beispielsweise der Holzleisten, mit denen er seine Eindrücke aus Wagrain gestaltete.

Matej was born in Banska Bystrica in 1979 and still lives there. He studied in the Department of Painting and Other Media at the Academy of Fine Arts in Bratislava in the class of Professor Ivan Csudaj from 2005 to 2011, where he graduated with the cycle **Predator**. He continued his education as a doctoral student at the Graphics Cabinet, working with the assistant professor Stanislav Buban. He was a finalist in the Painter of the year competition in 2011, 2012 and 2013, and a Slovakian representative for the **Henkel Art Award**. He has presented his work in noted individual exhibitions in Bratislava, Prague and Zlín. He has also exhibited in international jury exhibitions such as **Dvorak Sec Contemporary** in Prague and **No Borders – Appeal to Heaven** 2011. His works can be found in the City Gallery in Bratislava. Matej is often inspired by architecture of industrial hangars and halls, which he turns into exhibition spaces, adjusting his paintings to them thematically and morphologically. Demons and creatures from hell, skeletons and bats are frequently found figures in his canvases, painted in dark magmas of colour and with an accentuated expressiveness. His paintings look like graphic prints because some of the elements he uses to construct the painting are imprints of actual material objects, such as wooden laths used in the making of Wagrain impression.



Matej Fabian

Landscape 1, Acryl auf Leinwand, 73 cm x 100 cm

Landscape 1, acrylic on canvas, 73 x 100 cm



Matej Fabian

Blumen, Acryl auf Leinwand, 80 cm x 60 cm

Flowers, acrylic on canvas, 80 x 60 cm



Matej Fabian

Landschaft 2, Acryl auf Leinwand, 73 cm x 100 cm

Landscape 2, acrylic on canvas, 73 x 100 cm

Die junge Wiener Malerin wurde 1985 geboren. Sie erwarb ihr Diplom an der Akademie der bildenden Künste Wien im Jahr 2008 unter der Leitung von Huber Schmalix und Amalie von Wulffen. Sie hielt einige eigenständige Ausstellungen und nahm an kollektiven Ausstellungen in Österreich, Deutschland (Berlin) und Serbien (Belgrad) teil. Sie präsentierte ihr Werk oft durch Kunstprojekte des Wohnberatungszentrums **Zimmer Küche Kabinett**, dessen Mitglied sie immer noch ist. Sie ist der aktuellen und heutzutage populären Figuration zugeneigt, die einer oft surrealen Atmosphäre, erfüllt von Fantastik und starker Symbolik tendiert. Sie malt vorwiegend mit Öl auf Leinwand und erzählt dabei eine vollkommen persönliche Geschichte außerhalb des stilistischen Einflusses ihrer renommierten Professoren und Mentoren. In Ihren Gemälden bringt uns Zoe ein Stück des verlorenen Paradieses und einen Hauch von Unschuld zurück sowie von Tierallegorien und erträumten Freunden erfüllte Räumlichkeiten, denn jedes ihrer Gemälde stellt wirklich einen Traum dar; rein, ehrlich und intuitiv.

Her style seems to be unique, not influenced by works of her teachers (officially Hubert Schmalix and later Amelie Von Wulffen, with help of Günter Damisch). Zoe is herself part of group of young painters - their recent exhibition series can be considered “art actions”, not action art. This young Viennese painter was born in 1985. She graduated from the Academy of Fine Arts in Vienna in the class of Professors Hubert Schmalix and Amalie von Wulffen in 2008. Her work was exhibited in several solo shows in Austria and she also participated in group exhibitions in Austria, Germany (Berlin) and Serbia (Belgrade). She has often presented her works in the context of art projects run by the **Zimmer Küche Kabinett** association, as one of its members. Zoe is inclined towards the contemporary and popular figuration, frequently of surreal mood brimming with fantasy and strong symbolism. She mostly works in oil on canvas, painting entirely personal stories outside of stylistic influences from her esteemed professors-mentors. In her paintings Zoe gives us a piece of lost paradise and a breath of innocence, she gives us spaces inhabited by animals as allegories, by friends appearing in canvases like dream visions, because every one of her paintings is a dream, intuitive, pure and honest.



Zoe Guglielmi

Rise against, Öl auf Leinwand, 80 cm x 60 cm

Rise Against, oil on canvas, 80 x 60 cm



Zoe Guglielmi

Everchanging landscape, Öl auf Leinwand, 60 cm x 80 cm

Everchanging Landscape, oil on canvas, 60 x 80 cm

Er wurde 1948 in Bayern geboren. Von 1968 bis 1974 studierte er an der Akademie der bildenden Künste München. Er nahm an vielen rezenten Ausstellungen teil und seine Arbeit für die Bayerische Staatsoper in München ist von außergewöhnlicher Bedeutung. Seine Gemälde befinden sich in vielen Sammlungen und wurden auch für die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen abgekauft. Er bekam einige Stipendien (München, Stuttgart) und verbrachte eine Zeit lang in Kuala Lumpur. Für sein Werk bekam er den Preis der Stadt Ebersberg. Dieses Jahr wurde ein Film prämiert, der als einer Art Portrait des Künstlers fungiert und ihn bei seiner Arbeit im Atelier, auf der Ausstellung und auf der Skipiste begleitet („Bayrischer Rundfunk – B III“). Heckelmann ist seit seiner Kindheit von Landschaften fasziniert und Berge stellen immer sein zentrales Motiv dar. Mit schnellen, gestikulierenden Strichen, oft auf atypischen Unterlagen, prägt er seine einzigartigen und zeitlosen „Naturskizzen“ ein.

Ernst was born in Bavaria in 1948. He studied at the Academy of Fine Arts in Munich between 1968 and 1974. He has exhibited in numerous recent shows and of particular significance is his work for Bavarian National Opera in Munich. His paintings can be seen in many collections, and some have been bought for the National Bavarian collection. He has received several scholarships (Munich, Stuttgart) and stayed in the International Art Camp in Kuala Lumpur. He has received a reward for his work from the city of Ebersberg. A film that features as a certain portrait of the artist and follows Heckelmann's work in the atelier, at an exhibition and on a ski slope, was awarded this year (“Bayrischer rundfunk – B III”). Heckelman has been fascinated with landscapes since his childhood and mountains were his central motif. With quick gestural strokes he inscribes his natural sketches onto the canvas, and often on atypical backgrounds as well, as unique, timeless dimensions.



Ernst Heckelmann

Der weiße Berg, Acryl auf Leinwand, 80 cm x 60 cm

White Mountain, acrylic on canvas, 80 x 60 cm



Ernst Heckelmann

Holy mountain, Acryl auf Leinwand, 100 cm x 73 cm

Holy Mountain, acrylic on canvas, 100 x 73 cm



Ernst Heckelmann

Früher schnee – Wagrain, Acryl auf Leinwand, 60 cm x 80 cm

First Snow – Wagrain, acrylic on canvas, 60 x 80 cm

Er wurde 1953 in Livorno geboren. Noch als Bursche folgte er den Fußstapfen seines Großvaters, eines bekannten italienischen Malers und machte sich mit der italienischen Malerei des 19. Jahrhunderts vertraut. Im Jahr 1968 schreibt er sich in die Schule für angewandte Kunst ein (**Liceo Artistico**) und widmet sich seinen malerischen Instinkten. Seine erste Ausstellung hält er schon 1972 in Milan, wo sein Werk wegen seiner Persönlichkeit ausströmenden Veduten anerkannt wird. Es folgen zahlreiche Ausstellungen in ganz Italien, mit denen er sich als ausgezeichnete figurativer Künstler affirmiert. Auf seinen zahlreichen Reisen akzeptiert er und entwickelt Themen, die von unseren stereotypen Ansichten entfernt sind und zugleich reift seine künstlerische Erfahrung. Während seines Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten und auf Sri Lanka im Jahr 1987 fand er den innovativen Ansatz, den er in seine malerischen Leistungen integriert. Im Jahr 1990 wird er zum Sekretär der Gruppe **Labronico** ernannt, einer der ältesten Künstlervereine, der in der Vergangenheit Mitglieder wie Annigoni, Modigliani und Nomellini zählte. Er wohnt und arbeitet in der Stadt Livorno, die ihm eine anthologische Ausstellung namens **Bottini dell'olio** gewidmet hat. Bis jetzt stellte er sein Werk auf zahlreichen Ausstellungen in öffentlichen und privaten Galerien aus. Im Jahr 2000 wurde er für die Kennzeichnung des Millenniums ausgewählt, 2002 hielt er eine Ausstellung in New York und 2003 im Brüsseler Parlament.

Massimo was born in Livorno in 1953. As a young man he follows his grandfather, a famous Italian painter, learning about Italian painting between 1800 and 1900. In 1968 he enrolls in the applied arts school **Liceo Artistico** and commits to his painterly instinct. Already in 1972 he holds his first individual show in Milan, where his work is appreciated for the personality expressed in his cityscapes. He shows his work in numerous exhibition shows across Italy and establishes himself as a major representational artist. On his various journeys he adapts and develops themes removed from our accepted ways of seeing, simultaneously enriching his artistic experience. While staying in the USA and Sri Lanka in 1987 he finds an innovative approach which he introduces to his work. In 1990 he is elected secretary of **Labronico** Group, one of the oldest art associations that records among its past members Annigoni, Modigliani and Nomellini. He currently lives and works in Livorno, a city that honoured him with an anthological exhibition **Bottini dell'olio**. He has exhibited in a number of shows in public and private galleries. In 2000 he was among the group of artists chosen to mark the millennium, in 2002 he exhibits in New York, and in 2003 in Brussels Parliament.



Massimo Lomi

Der Himmel zeichnet die Natur, Tempera auf Holz, 30 cm x 95 cm

Der Himmel Zeichnet die Natur, tempera on wood, 30 x 95 cm



Massimo Lomi

Der Schnee wird alles zudecken, Tempera auf Holz, 30 cm x 95 cm

Snow will cover everything, tempera on wood, 30 x 95 cm

Sie wurde 1988 in Slovenj Gradec, in Slowenien geboren. Nachdem sie ihr Abitur am Kunstgymnasium in Velenj machte, immatrikulierte sie sich 2007 an der Kunstakademie Ljubljana, um Malerei zu studieren. Sie nahm noch als Studentin auf bedeutenden Ausstellungen teil, wie z.B. dem 15. Grafik-Biennale in Belgrad, dem Europäischen Biennale der Kunstakademien **Transform** in Sofia und danach an vielen jurierten eigenständigen und kollektiven Ausstellungen. Für ihr Werk wurde sie einige Male prämiert. Sie ist ebenso mit Szenografie beschäftigt und sie ist Mitgründerin des Künstlervereins **Koncentrat**. Der Anreger ihrer kreativen Ideen ist die zeitgenössische Welt die sie umgibt, das Bombardement mit überschüssigen Informationen und Bildern, mit denen wir leider unsere Gefühle nähren und durch die Medienwelt und den technologischen Fortschritt abstumpfen. Gerade deshalb bedient sie sich der Technik der Collage, um die unterschiedlichen Elemente in eine neue visuelle Einheit zusammenzuziehen und gleichzeitig mit klaren Schnitten zu markieren. Die aus dem ursprünglichen Umfeld (aus Magazinen, Werbungen und Plakaten) rausgerissenen und herausgeschnittenen Bilder werden in einen neuen Kontext gestellt und kreieren unmittelbare und interessante visuelle Effekte sowie die Identität einer neuen Realität, die als Abbild einer wirklichen oder imaginären Räumlichkeit der Autorin fungiert. Ihre künstlerische Praxis weist eine gewisse Vorliebe für Material auf sowie die Experimente, die dieser ermöglicht. Sie weist auf das Bedürfnis nach Selbstdialogen hin, nach Identitätssuche und neuen Sensationen auf dem Gebiet der Malerei. Sie wohnt und arbeitet in Ljubljana.

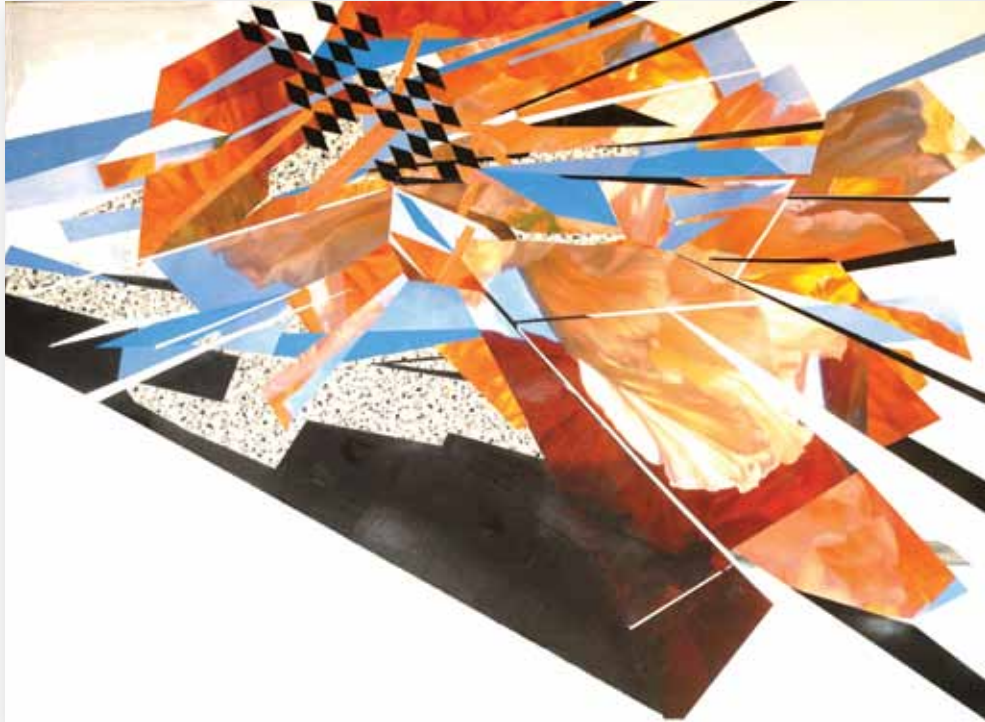
Urška was born in Slovenj Gradec, Slovenia, in 1988. After completing the Comprehensive School of Arts in Velenje, she enrolled at the Academy of Fine Arts and Design in Ljubljana to study painting in 2007. As a student, she already exhibited her work at important international shows, such as the 15th Biennial of Graphic Arts in Belgrade, **Transform** – European Biennial of Fine Arts Academies in Sofia, and afterwards continued to exhibit at numerous jury exhibitions, individual and group ones, receiving several awards for her work. Urška also works in set design and is a co-founder of the arts association **Koncentrat**. Her creativity is spurred by the contemporary world that surrounds her and by the exposure to excessive quantities of information and images that, unfortunately, feed our emotions as we become numbed by the world of media and technological progress. For that reason, her paintings are collages that bring together various elements into new visual wholes, while at the same time they are being marked by clear cuts. Torn out, extracted from their original environments – magazines, advertisement brochures or posters – and placed in new contexts, they create immediate and interesting visual effects and an identity of a new reality that is an image of the real or of the author's imagined space. Her artistic practice reveals an unquestionable love for the material and the experiments the material facilitates, a need for dialogue with the self, a search for one's own identity and new sensations in the field of painting.



Urška Mazej

Collide, kombinierte Technik, Leinwand, 73 cm x 100 cm

Collide, mixed media on canvas, 73 x 100 cm



Urška Mazej

Conflikt, kombinierte Technik, Leinwand, 73 cm x 100 cm

Conflikt, mixed media on canvas, 73 x 100 cm

Er wurde 1962 in München geboren. Wie er selbst behauptet, begann er damals zu leben und zu arbeiten. Seit 1995 stellt er seine Gemälde und Installationen auf in- und ausländischen Ausstellungen aus. Er befasst sich mit Land Art, Performance und interaktiven Ausstellungen. Seit 1998 erfragt er anhand seines Werkes die Semantik der Farbe Grün. Es ist eine Geschichte über Malerei, basiert aber auf den Erfahrungen der Vegetation und der Natur. Pytlik ist Präsident der Künstlergemeinschaft und Galerie **Arbeitskreis 68**. Sein Werk wird von bedeutsamen Sammlern abgekauft: den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, der Münchener Gemeinde Grassau, der Galerie Kaysser, der Harran-Sammlung in Istanbul, der Sammlung der Galerie Makek, usw.

Er ist ein Meister der Kolorierung und ebenfalls wegen seiner geistreichen, fast spielerischen Gemälde- und Zyklustitel bekannt. Außerhalb Deutschlands hatte er Ausstellungen in der Türkei, in Portugal, Österreich, Tschechien, Italien, Belgien, Neuseeland, Bosnien und Herzegowina, Litauen, Südkorea und in Kroatien.

Andreas was born in Munich, Germany, in 1962. As he himself states, that was the time when both his life and his work began. He has been exhibiting his paintings and installations in the country and abroad since 1995. He works in land art, performance art and exhibition-action. Since 1998 he has been exploring the colour semantics of green. That work is a narrative of painting, but still based on the experience of vegetation and nature. Andreas is the president of the artistic association **Arbeitskreis 68**. Some noted collections have bought his works: Bavarian National Collection, Grassau community in Munich, Kaysser Gallery, Harran Collection Istanbul, Makek Gallery collection, etc. Pytlik is a master of colour, but also known for humorous, almost ludic, titles of his works and cycles. Apart from Germany, he has exhibited his works in Turkey, Portugal, Austria, Czech Republic, Italy, Belgium, New Zealand, Bosnia and Herzegovina, Lithuania, South Korea and Croatia.



Andreas Pytlík

Green mountain, Acryl auf Leinwand, 80 cm x 60 cm

Green Mountain, acrylic on canvas, 80 x 60 cm



Andreas Pytlík

Thoughts of Nature, Acryl auf Leinwand, 80 cm x 60 cm

Thoughts of Nature, acrylic on canvas, 80 x 60 cm

Sie wurde 1955 in Serpuchow, in Russland geboren. Im Jahr 1975. immatrikuliert sie sich ins Moskauer Kunstinstitut und erwirbt 1980 ihr Diplom in Textildesign. Zwölf Jahre später arbeitet sie als Designerin im größten Moskauer Teppichunternehmen. Ihre künstlerische Erfahrung sammelt sie während ihrer zahlreichen Studienreisen nach Malaysia, Indien, Nordamerika, Kaukasus und Zentralasien. Schon in den 80-er Jahren begann sie mit Maltechniken auf Textil und Papier zu experimentieren und präferierte dabei, auf größeren Formaten zu arbeiten. Im Jahr 1987 wird sie zum Mitglied des Internationalen Verbandes der Textilwirtschaft und 1989 zum Mitglied des Malerverbandes der SU. Seit 1992 wohnt sie in Belgien und arbeitet dort als Teppichdesignerin für die renommierte Firma **Domo** aus Sint-Niklaas. Heutzutage ist sie vollkommen der Malerei gewidmet und stellt ihr Werk in ihrem Studio-Atelier aus, im Herzen von Gent, wo sie jetzt wohnt. Sie nahm ebenfalls an eminenten Ausstellungen in Belgien und im Ausland teil: in den Niederlanden und den Vereinigten Staaten und in Italien, Frankreich und Lettland. Die weißen Papierflächen und die Leinwand sind für sie Orte der unermesslichen Inspiration in denen sie imaginäre Räume kreiert und somit Harmonie anhand von Formen, Konfrontation von Flächen, Transparenz oder Farbdichte bewirkt und folglich eine ebene Einheit aus Widerspielen aufstellt. Sie betrachtet das Gemälde als lebendiges Medium, das Energie absorbiert und diese danach dem Beobachter überliefert. Ihr Bild ist ein Feld dynamischer Mächte, die Formen und Farben zum Leben bringen; ein Äquilibrium der Selbst- und Weltbefragung. Das Produkt ist eine dynamische Komposition, die ihrer persönlichen Weltanschauung entrinnt und von langjährigen kulturellen Inspirationen geprägt ist sowie den Leuten, die sie auf ihren Reisen kennenlernte.

Nina was born in Serpuhov, Russia, in 1955. She enrolled at the Art Institute in Moscow in 1975 to study textile design and she graduated in 1980. For twelve years Nina worked as a designer in the largest Moscow carpet company. She gained painting experience during numerous study visits to Malasia, India, North America, Caucasus and Central Asia. She started experimenting with painting on textiles and paper as early as 1980s, preferring to work in large formats. In 1987 she joined the International Association of Designers and in 1989 the Association of USSR Painters. She has been living in Belgium since 1992, where she has worked as a designer of carpets for a famous company **Domo** Sint-Niklass. Today she is fully dedicated to painting, exhibiting her works in her own atelier in the heart of Gent, where she lives. Nina has participated in noted exhibitions in Belgium and abroad, in the Netherlands, Italy, USA, Latvia and France. Surfaces of white paper or canvas represent for her areas of immense inspiration on which to create imaginative spaces, achieving harmony by means of shapes, juxtaposition of planes, transparency or thickness of the paint, thus building a proportioned whole through the play of oppositions. A painting is for her live matter that absorbs energies and emanates them to the viewer. Her painting is a field of dynamic forces that revive contours and colours, it is an equilibrium of self-questioning and the world that surrounds her, in a dynamic composition of the painterly. It is the product of a personal view of life created through longterm inspiration by cultures and people she encountered on her way.



Nina Stoupina

Akt, Zeichenkohle auf Leinwand, 60 cm x 80 cm

Nude, charcoal on canvas, 60 x 80 cm



Nina Stoupina

Berg, Zeichenkohle auf Leinwand, 60 cm x 80 cm

Mountain, charcoal on canvas, 60 x 80 cm

Valentina Supanz wurde 1986 in Zagreb geboren. Sie machte ihr Abitur an der Schule für angewandte Kunst und Design unter der Leitung von Prof. Z. Kauzarić Atač. Ihr Diplom und ihren Magistertitel in der Malerei erwarb sie 2012. Sie ist Mitglied in der Gruppe **Pir**, die sieben junge Malerinnen aus derselben Malerklasse versammelt. Sie teilen ein Atelier in der Radnička-Straße und stellen zusammen als Gruppe aus. Ihre erste Ausstellung, „Selbstbildnisse“, verwirklichte Valentina 2011 und meldete den Zyklus am anspruchsvollen Wettbewerb der Zagreber Bank an, den sie damals auch gewann. Seitdem hatte sie erfolgreiche eigenständige und kollektive Ausstellungen in jurierten Biennalen und Triennalen für Kunst und in Salons, wie z.B. im **Salon der Jugend**, auf dem **Malerei-Biennale**, auf der Ausstellung des **Kroatischen Realismus**... Ihr Werk ist von ausdrucksvollem Realismus geprägt, der heute einer Art Surrealismus inkliniert und anfangs sogar an Op-Art erinnerte. Diese junge Malerin weigert sich nicht, sich zu entblößen und ihren innere, intime Räumlichkeit darzustellen, welche mit persönlichen Gefühlen und Bedeutungen vibriert und die sie selbstlos in ihren Gemälden offenbart. Teil des Zyklus **Intimität** wurde während der Art-Woche **Armory** in New York ausgestellt. Mit ihrem Zyklus **Utopie** stellt sie sich dem kroatischen Publikum vor. Sie wohnt und kreiert in Zagreb.

Valentina was born in Zagreb in 1986. After completing the School of Applied Arts and Design she enrolled in Academy of Fine Arts in Zagreb to study painting in the class of Professor Zlatko Kauzarić Atač. She graduated and received a master's degree in painting in 2012. She is a member of **Pir** group, consisting of seven young women painters from the same class who share a studio space on Radnička cesta and exhibit their work together. Her first individual exhibition, entitled Self-portraits, was held in 2011. She submitted that cycle for a prestigious competition organised by the Bank of Zagreb, which she won. Since then she has been successfully exhibiting her work in individual, group, biennial and triennial jury exhibition shows and salons, such as **Young Artists Salon, Biennial** of painting and the exhibition of **Croatian realism**. Her work is characterised by expressive realism, which showed a tendency to op art in the beginning, while today it moves towards surrealism. This young painter does not hesitate to reveal, to show the inner intimate space that vibrates with personal emotions and meanings, and she selflessly discloses it in her paintings. Part of her **"Intimacy"** cycle has been exhibited at **Armory** art week in New York, while Croatian audiences can see the cycle **"Utopia"**. Valentina lives and works in Zagreb.



Valentina Supanz

Mountain 1, Acryl auf Leinwand, 60 cm x 80 cm

Mountain 1, acrylic on canvas, 60 x 80



Valentina Supanz

Mountain 2, Acryl auf Leinwand, 60 cm x 80 cm

Mountain 2, acrylic on canvas, 60 x 80

Ausstellungen/Exhibition

Oktober 2014 - Hotel Edelweiss, "Gedanken der natur"

Kronologie/Chronology

Jahr 2014 year

Zlatko Kauzlarić Atač
Robert Budor
Matej Fabian
Zoe Guglielmi
Ernst Heckelmann
Massimo Lomi
Urška Mazej
Andreas Pytlik
Nina Stoupina
Valentina Supanz

Organisatoren/Organizers

HOTEL EDELWEISS WAGRAIN GMBH

Familie Saskia & Erich Bergmüller
Weberlandl 65
A - 5602 Wagrain

Tel: +43 (0) 6413-8447
Fax: +43 (0) 6413-8447-7

hotel@mein-edelweiss.at
www.mein-edelweiss.at

GALERIE "MAKEK - PARADISO" - ART GALLERY "MAKEK- PARADISO"

Srednja ulica 1a - 51280 Rab - Croatia Tel. +385 (0)51 77 11 09

10000 Zagreb - Trg Kralja Tomislava 15 - Croatia Tel./fax: +385 (0)1 49 222 02
Mob: +385 (0)98 92 46 833

paradiso@ri.htnet.hr
www.galerija-makek.com

